

Newsletter - Corona-Infos aus der Abteilung Kindertagesstätten

Nr. 6 – 30.11.2020

Neues aus der Abteilung Kindertagesstätten

Mit diesem neuen Corona-Newsletter der Abteilung möchten wir alle Mitarbeiterinnen und alle Mitarbeiter, die Eltern und weitere Kooperationspartner zu Anfang jeder Woche über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Organisation und die Leistungen in den städtischen Kindertagesstätten unter Corona-Bedingungen informieren.

Es wird Dezember, der Advent beginnt. Viele haben gehofft, dass die neuen Einschränkungen im November Wirkung zeigen und wir alle gemeinsam entspannt in die Advents- und Vorweihnachtszeit gehen können.

Heute wissen wir, was viele von uns sicher schon geahnt haben – so einfach wird das in diesem Winter nicht.



*Bei der Bewältigung der Aufgaben kommt es auf alle an. Die Erzieherinnen und Erzieher vor Ort tun ihr Möglichstes, aber auch bei uns in der „Zentrale“ führt so manche Quarantäneanordnung zusammen mit der üblichen Herbsterkältungswelle zu Personalausfällen, die leider nur durch Einschränkungen der Angebote aufgefangen werden können. Wir brauchen Verständnis füreinander und gute Absprachen damit unser gemeinsamer Auftrag, eine qualitativ gute Kindererziehung zu gewährleisten, auch unter den Pandemiebedingungen gut gelingen kann. Ich freue mich, dass hierzu auch die Kolleg*innen in der Verwaltung ihren Beitrag mit sehr großem Engagement und bewundernswerter Motivation jeden Tag leisten.*

Ich wünsche gerade in diesem Jahr allen eine trotz allem schöne Adventszeit und vor allem – bleiben Sie gesund!

Thomas Scheffler, Abteilung Kindertagesstätten

Verlängerung der Möglichkeit anlassloser Corona-Tests für Kita-Fachkräfte

Hessen setzt ab dem 30. November das Angebot der kostenfreien und anlasslosen Tests in Kitas und Kindertagespflege fort. Hessen stellt hierzu das Verfahren

auf sogenannte PoC-Antigen-Schnelltests um. Im Unterschied zu den bisher genutzten PCR-Tests haben Antigen-Schnelltests den Vorteil, dass das Ergebnis schneller vorliegt und sie nicht im Labor ausgewertet werden müssen. „Der Einsatz der Antigen-Schnelltests bietet uns die Möglichkeit, weiterhin anlassfreie Tests anzubieten, ohne die Laborkapazitäten zu überlasten“ erläutert Gesundheitsminister Kai Klose. Durch das Verfahren kann bei den aufwendigeren PCR-Tests der Fokus auf anlassbezogene Fälle gesetzt werden. Ein solcher Anlass ist auch dann gegeben, wenn der PoC-Antigen-Schnelltest positiv ist. „Erzieherinnen und Erzieher sowie Tagespflegepersonen ermöglichen durch ihren Einsatz, dass die Normalität für Kinder und ihre Familien unter diesen herausfordernden Bedingungen soweit wie möglich aufrechterhalten werden kann. Ich freue mich daher besonders, dass es gelungen ist, die neuen Antigen-Schnelltests für diese Personen einzusetzen“ so Kai Klose. Das Vorgehen für die Erzieherinnen und Erzieher bleibt gleich: Der Test wird nach vorheriger telefonischer Terminabstimmung in jeder Vertragsarztpraxis, die sich an der Testung beteiligt, durchgeführt.

Die bekannten Corona-Regeln sind noch immer gültig:

Auch ab dem 1.12.2020 gilt weiterhin: Personen mit Symptomen wie Fieber, trockenem Husten und/oder dem Verlust des Geruchs und Geschmackssinns dürfen die Kita nicht betreten. Auch darf die Kita nicht besucht werden, wenn ein Kind oder ein Familienmitglied positiv getestet wurde (Quarantäne, auch wenn das noch nicht schriftlich vom Gesundheitsamt angeordnet wurde). Auch die neueste Hygieneempfehlung für Kindertagesstätten des Landes Hessen vom 19.11.2020 bestätigt unser bisheriges Vorgehen. Mund-Nasen-Bedeckungen von Erwachsenen sind weiterhin in Kindertagesstätten immer dann zu tragen sind, sobald sie sich nicht in unmittelbarer Arbeit mit dem Kind befinden.

Übergang Kita – Grundschule: Wenn Projekte nicht stattfinden können ...

Wie können wir Kinder und Eltern im Übergang von der Kita in die Grundschule trotz Corona begleiten?

Hierzu einige Beispiele aus den Netzwerken:

Newsletter - Corona-Infos aus der Abteilung Kindertagesstätten

Nr. 6 – 30.11.2020

Die Kita versucht die Projektinhalte im Kita-Alltag einzubauen. Damit die Kinder dennoch einen Bezug zum Schulgebäude herstellen können, sollen für das nächste Jahr in der Ferienzeit Besuche der Vorschulkinder auf dem Pausenhof der Schule ermöglicht werden. Um erste Kontakte herzustellen, werden mit den zukünftigen Schulkindern Fragen gesammelt, die in einem Brief an die 3. Klasse geschickt werden. Die Schulkinder beantworten die Fragen.

Elterninformationsabende finden Online statt. Dabei sind auf dem Bildschirm nur die Sprecher aus Kita und Schule zu sehen. Fragen der Eltern wurden im Vorfeld gesammelt sowie während der Veranstaltung über den Chat gestellt und direkt beantwortet. Das Zusammenspiel zwischen Kita und Schule wurde sehr schön deutlich, da jede Kita anhand eines Symbols (Schleifenrahmen, Ball, Hausschuh) ihre Arbeit in 1-2 Sätzen dargestellt hat und den Gegenstand aus dem Bild geführt hat. Der Schulleiter tat so, als habe er den Gegenstand in die Hand bekommen und führte aus, wie die Arbeit der Kita in der Schule fortgeführt wird: So wird das Schleifenbinden, welches in der Kita geübt wird, später hilfreich in der Schule beim Umziehen im Sportunterricht. Auch Videorundgänge durch die Schule sind vorstellbar. Frau Steinmann (BEP-Fachberaterin Schule) und ich freuen sich über Ideen und bieten gerne unsere Unterstützung an.

Monika König

Schauen Sie auch gerne immer mal wieder auf unsere Homepage: <https://du-gehörst-zu-uns.de>

Dort finden Sie alles, was gerade aktuell ist – nicht nur über Corona!



Haben Sie Fragen an die Abteilung? Schicken Sie die Fragen per Mail an:

Kindertagesstaetten@wiesbaden.de.

Wir beantworten sie dann gerne im nächsten Newsletter! Bis nächste Woche!

Es wird eine andere Adventszeit...

Die Vorweihnachtszeit werden wir alle dieses Jahr etwas anders begehen... Es gibt keine Weihnachtsmärkte, die Weihnachtsgeschichte wird dieses Jahr nicht im Theater aufgeführt, die Wintercafés in den Kindertagesstätten entfallen... Diese Aufzählung kann man sicherlich um viele Punkte ergänzen! Auch für unsere Kinder entfallen diese geliebten Traditionen. Nun stellt sich also die Frage, was können wir tun damit Weihnachten 2020 dennoch in positiver Erinnerung bleibt. Sprechen wir also offen, zu Hause und in der Kita über diese



„andere Vorweihnachtszeit“ mit den Kindern. Lassen wir die Kinder mitüberlegen, was jedem Einzelnen wirklich wichtig ist und welche neuen Ideen wir gemeinsam erfinden können.

Vielleicht den Weihnachtsmarkt nach Hause oder in die Kita holen? Gebrannte Mandeln, Kinderpunsch, Lebkuchen selbst herstellen... UND gemeinsam genießen (dieses Jahr mit warmen Füßen)

Die Zeit intensiv nutzen, um es sich gemeinsam gemütlich zu machen und eine positive Besinnlichkeit in der Vorweihnachtszeit zu leben. Gemeinsames Basteln, Backen, Lesen oder auch mal wieder kurze Gedichte zu üben/ lernen...

Die Besuche der Familie kann man zeitgemäß über Videokonferenzschaltungen gestalten.

Lange Spaziergänge im Wald unternehmen, die Dekoration nicht kaufen, sondern sammeln! Und gemeinsam dekorieren.

Es wird die Zeit werden, um Neues auszuprobieren und ganz sicher eine Zeit, die uns allen in Erinnerung bleiben wird.

Wichtig ist bei allen Unternehmungen, die gemeinsame Familienzeit mit positivem Erleben zu füllen!

Claudia Robeck